

EislerTage 2016 in Saarbrücken

29.09. – 01.10.2016

Wie bei kaum einem anderen Komponisten lässt sich am Werk Hanns Eislers die wechselvolle, zwischen politischen Katastrophen und gesellschaftlichem Aufbruch zerrissene deutsche Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ablesen. Bei Arnold Schönberg zum Avantgarde-Komponisten ausgebildet, wandte sich Eisler schon bald vom elitären Kulturverständnis ab, um sich in den Dienst der Arbeitermusikbewegung zu stellen. Ab den 1930er Jahren unternahm Eisler die Vermittlung zwischen Kunstanspruch und gesellschaftlichem Auftrag und kehrte hierfür auch gelegentlich zur Dodekaphonie zurück. In kongenialer Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht entstanden Werke über Revolution und Klassenkampf, die Exilerfahrung und die Folgen von Faschismus und Krieg. Während der diesjährigen EislerTage beschäftigen sich namhafte Eisler-Experten aus Kunst und Wissenschaft in Konzerten, Gesprächen, Vorträgen und Dokumentationen mit Werken, die exemplarisch die Vielschichtigkeit dieser Entwicklung nachzeichnen.

Weitere Informationen:

Internationale Hanns Eisler Gesellschaft e.V.

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin

Tel. 030 / 61 28 84 61

Fax: 030 / 61 28 04 63

E-Mail: IHEG@hanns-eisler.de

www.hanns-eisler.de

INTERNATIONALE
HANNS
EISLER
GESELLSCHAFT



KINO IM SAARBRÜCKEN
FILMHAUS

EislerTage der Internationalen Hanns Eisler Gesellschaft
in Kooperation mit dem Staatstheater Saarbrücken
und dem Filmhaus Saarbrücken
Gefördert durch die Hanns und Steffy Eisler Stiftung

EislerTage 2016 in Saarbrücken

29.09. – 01.10.2016



Musik • Vorträge • Filme



Internationale Hanns Eisler Gesellschaft
in Kooperation mit dem Staatstheater Saarbrücken
und dem Filmhaus Saarbrücken
Gefördert durch die Hanns und Steffy Eisler Stiftung

Donnerstag, 29. September 2016

19.30 Uhr | Saarländisches Staatstheater Saarbrücken
Spielstätte: Alte Feuerwache, Landwehrplatz,
66111 Saarbrücken

Gegen die Dummheit – Hanns Eisler heute (Premiere)

Ein Hanns-Eisler-Programm mit Horst Maria Merz (Gesang), Stefan Litwin (Klavier), dem Saarländischen Staatsorchester sowie Schauspielern des Saarländischen Staatstheaters und Studierenden der Hochschule für Musik Saar.
Konzept & musikalische Leitung: Stefan Litwin

Hanns Eisler war ein Querdenker, der die Literatur, die er als Komponist vertonte, widerspruchsvoll durchdrang – seien es Verse von Hölderlin, die er auf der Suche nach aktuellen Einsichten kunstvoll neu montierte, oder Gedichte von Brecht, mit dem er ein spannungsvolles, kreatives Arbeitsverhältnis pflegte. Eislers Werk ist stilistisch vielfältig und kaum zu kategorisieren. Neben der avancierten Kammermusik des Schönbergsschülers stehen neuartige Kompositionen für Arbeiterchöre und politische Songs fürs Kabarett. Im Exil komponierte Eisler Filmmusik in Hollywood, in der DDR die Nationalhymne und Bilder aus der ‚Kriegs-Fibel‘ nach Brechts eindringlichen Fotoepigrammen gegen den Krieg. – Der Abend präsentiert Kompositionen aus unterschiedlichen Schaffensbereichen Eislers, kontrastiert mit Auszügen aus Gesprächen, die der Komponist ab 1958 mit Hans Bunge über seinen aussichtslosen Kampf „gegen die Dummheit in der Musik“ führte.

Eintrittskarten:

www.staatstheater.saarland

E-Mail: kasse@staatstheater.saarland

Tel. 0681 / 3092 - 486

Exil in den USA: Lou und Hanns Eisler, Malibu 1947



Freitag, 30. September 2016

10.00 bis 13.00 Uhr | Alte Feuerwache / Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Vorträge

- Johannes C. Gall (Berlin): **Kollektive Musik. Hanns Eislers A-capella-Chöre der 1920er Jahre**
- Marte Auer (Berlin): **Zur Quellenlage der Deutschen Sinfonie**
- Arnold Pistiak (Potsdam): **Übersehen oder verbannt? Hanns Eislers Bilder aus der ‚Kriegs-fibel‘**

13.00 bis 15.00 Uhr | Restaurant Weinbistro Hauck an der Alten Feuerwache

Mittagspause

15.00 bis 17.30 Uhr | Alte Feuerwache / Saarländisches Staatstheater Saarbrücken

Vorträge

- Jürgen Schebera (Berlin): **Vom Saarland nach Kalifornien: Hanns Eisler im Exiljahr 1934**
- **Gesprächskonzert zur Klaviermusik von Hanns Eisler** mit Christoph Keller
- Klavier-Duo Christoph Keller und Stefan Litwin: **Eisler Suite Nr. 6** (vierhändig)

Eintritt: frei

Sonnabend, 01. Oktober 2016

15.30 Uhr | Filmhaus Saarbrücken, Mainzer Str. 8,
66111 Saarbrücken

Film

Kuhle Wampe oder: Wem gehört die Welt?
Deutschland, 1932 (74 Min.)

Film von Slatan Dudow, Drehbuch Bertolt Brecht, Ernst Ottwalt und Slatan Dudow, Musik von Hanns Eisler; mit Hertha Thiele, Ernst Busch, Lili Schönborn, Martha Wolter u. a.

www.filmhaus-saarbruecken.de

Eintritt: frei